

Wähler des XX. städtischen Wahlkreises.

Ihr seid mit uns berufen, in den nächsten Tagen einen Vertreter unseres Kreises in den Landtag zu senden! Wählt dazu den rechten Mann! Wir schlagen Euch den

Baumeister Julius Bochmann in Aue

vor.

Wir treten erst jetzt mit unserm Vorschlage hervor; denn wir hatten bis zum letzten Augenblick gehofft, es würden sich die Männer der Ordnungsparteien im Kreise zu einer gemeinsamen Kandidatur vereinigen lassen. Aue ist auch bereit gewesen, der guten Sache wegen zu Gunsten eines neutralen Kandidaten aus Eibenstock zurück zu treten, wenn auch Herr Bürgermeister Dr. v. Woydt von Schneeberg seine Kandidatur zurückzöge. Letzteres ist aber wider Erwarten nicht geschehen, obschon Aue und Eibenstock wohl den Anspruch erheben konnten, daß ihre Vorschläge berücksichtigt würden, nachdem viele Jahre hindurch nur Kandidaten aus Schwarzenberg und Schneeberg-Neustädt unsern Kreis im Landtage vertreten haben. So bedauerlich die eingetretene Spaltung ist, so glauben wir doch ebenso berechtigt, wie verpflichtet zu sein, zum Schutze unserer Interessen an der Kandidatur des Herrn **Bochmann** festzuhalten.

Ihr alle kennt ihn. Durch seiner Hände Fleiß hat er sich vom bescheidenen Anfänger zu einer weit und breit angesehenen Stellung emporgeschwungen. Aber er ist ein einfacher Mann geblieben. Sein Beruf hat ihn in stetiger Berührung mit denjenigen Volksschichten erhalten, aus denen er selbst hervorgegangen ist. Er weiß, was dem Lohnarbeiter, dem Handwerker und dem kleinen Gewerbetreibenden Noth thut. Und er hat ein Herz für das Volk. Er hat das redliche Streben, zu bessern und zu helfen, wo er kann. Er kann das aber nirgends besser als im Landtage.

Darum wählt Herrn Baumeister Julius Bochmann.

Ohne Makel ist sein Leben verfloßen. Im hohen Grade genießt er die Achtung und das Vertrauen seiner Mitbürger, also daß er die ersten Ehrenstellen der Stadt Aue seit Jahrzehnten inne hat. Aber auch weiter hinaus reicht sein Einfluß. Als Mitglied der **Bezirksversammlung** und in der Gewerbekammr hat er die Bedürfnisse des ganzen Kreises und insbesondere auch des gewerblichen Mittelstandes kennen gelernt und sich ihrer jederzeit mit Einsicht und Thakraft angenommen.

Denn er hat auch das Herz auf dem rechten Flecke. Unabhängig nach oben und nach unten, von echt konservativer volksfreundlicher und königstreuer Gesinnung, reich an Menschenkenntniß und an praktischer Erfahrung, hat er sich in allen öffentlichen Stellungen bewährt, die er bisher bekleidet hat, und er wird die Interessen unseres vorwiegend industriellen Kreises auch im Landtage und bei der Regierung, mit deren leitenden Persönlichkeiten er schon längst in vielfache Beziehungen getreten ist, würdig und erfolgreich vertreten.

Darum wählt den Baumeister Julius Bochmann.

Jeder, dem das Wohl unseres Kreises am Herzen liegt, gebe seine Stimme für unsern Kandidaten ab. **Es fehle Keiner am Tage der Wahl!** Denkt nicht etwa gering von den Aufgaben und Arbeiten unseres Landtags. Zwar werden in ihm nicht die großen Fragen unseres politischen Lebens entschieden, aber Wohl und Wehe des Landes, wie des Einzelnen hängen in vielen wichtigen Dingen von den Beschlüssen der Landboten ab. **Darum wählt, und wählt den rechten Mann!** Das ist unser Kandidat

Herr Baumeister Julius Bochmann.

Die Wahlausschüsse von Aue und Eibenstock.

Edmund Becher. Otto Unger.

Bei der im 20. städtischen Landtagswahlkreise am 17. Oktober stattfindenden Landtagswahl ersuchen wir alle Wähler der Ordnungsparteien, mit uns ihre Stimmen auf

Herrn Bürgermeister Dr. von Woydt in Schneeberg

zu vereinen.

Die überall bekannte politische Vergangenheit und Thätigkeit, die Lebensstellung und gesammte Persönlichkeit unseres Herrn Kandidaten bieten die zuverlässigste Bürgschaft dafür, daß er wie bisher in Politik und Volkswirtschaft, so auch im Landtage selbstlos, energisch und freimüthig für die Interessen der staatserbaltenden Wählerschaft eintreten wird.

Politisch auf dem festen Grund des deutschkonservativen Ivoliprogramms stehend, wird unser Kandidat die Grundlagen unseres Staats- und Volkslebens in Christenthum, Deutschthum und Monarchie gegen alle gegnerischen Angriffe energisch vertreten und an ihnen ebenso wie an den Staatsformen des deutschen Reichs und unseres engeren Vaterlands Sachsen nicht rütteln lassen. Den gemäßigten Anschauungen unserer Deutschsozialen im Erzgebirge steht er in den Hauptpunkten freundlich gegenüber.

Dagegen wird er gegen jede extreme Richtung wegen Veränderung des bestehenden Landtagswahlrechts, gegen eine demokratisirende Erweiterung des Vereins- und Versammlungsrechts, des Presserechts, sowie gegen volle Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts energisch auftreten.

Wirtschaftlich steht unser Kandidat in der Lösung der wirtschaftlichen (sozialen) Frage das Hauptziel allen Strebens. Er tritt ein für die thakräftigste Förderung unserer heimischen Industrie, daneben aber auch für eine gemäßigte Arbeiterschutzesgebung; hauptsächlich aber wird er besondere Fürsorge dem unter der Noth der Zeit schwer leidenden und um seine Existenz ringenden Mittelstande und Handwerkerstande widmen.

Er tritt ein hierwegen für Beschränkung des unlauteren Wettbewerbes, Erleichterung des Kredits für den Mittelstand, Beschränkung und energische Besteuerung der Konsumvereine, weitere Verbesserung der Steuergesgebung zur Entlastung der Mittelklassen, Förderung aller Anstalten zur Hebung von Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe.

Unser Kandidat, der völlig frei und unabhängig dasteht, ist im vollsten Sinne des Wortes ein Mann des Mittelstandes und Volks. Seit 12 Jahren hat er als bewährter Verwaltungsmann auch in Vertretung von Bezirk und Kreis, indem er allen und jeden Ansuchen seiner Bürgerschaft jederzeit sein Ohr leiht, gezeigt, daß er ein warmes Herz für die Interessen auch des kleinsten Mannes hat, andererseits aber wissen wir auch, daß er außer dem guten Willen, auch die nöthige Begabung in scharfen Blick, klarem Erfassen und gewandter Rede besitzt, um seinem Willen Nachdruck und Erfolg zu sichern.

Wir glauben besseren Händen das Landtagsmandat im Interesse unseres Wahlbezirks nicht anvertrauen zu können als

Herrn Bürgermeister Dr. von Woydt in Schneeberg.

Die Ordnungsparteien der Städte Johannegeorgenstadt, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die deutschsoziale Partei in Aue und Eibenstock.

Ein Kaufmann,

der in der Stickerfabrikation — Passen-
menterie, in mechan. Weberei u. im Holz-
geschäft thätig gewesen ist, **sucht irgendwo
unterzukommen.** Gehalts-Ansprüche
ganz bescheiden.

Gest. Offerten unter **A. F. 15** an die
Exped. ds. Blattes erbeten.

1 bis 2 Mädchen

zum **Handschuhwickeln** auf **Lambour-
rirkmaschine** bei hohem Lohn nach
Burgstädt bei Chemnitz gesucht.

Zu melden heute **Donnerstag**, von 1/2 1
bis 2 Uhr im **Rathskeller-Restaurant.**

Einige Lambourrirerinnen

sucht **Alfred Melchssner.**

Kieler Speck-Vöcklinge Frische Bratheringe

empfiehlt

G. Emil Tittel
am Postplatz.

Ein Garçon-Logis

zu vermieten.

Poststraße 3.

Einen geschickten, zuverlässigen Garten-Arbeiter

sucht

Bernh. Fritzsche.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 69,11 Pf.

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
14. Oktbr.	+ 2,5 Grad.		+ 8,5 Grad.
15. " "	+ 3,5 " "		+ 11,0 " "

Hierzu die Beilage: Illustriertes Unterhaltungsblatt.